

Wer folgt auf Karl Borer?

Grindel Spannung verspricht die Urnenwahl um die Nachfolge von Gemeindepräsident Karl Borer

VON ROLAND BÜRKI (TEXT UND FOTO)

«Ja, ich höre auf», bestätigt der Grindler Gemeindepräsident Karl Borer. «Vier Amtsperioden sind eine lange, anforderungsreiche Zeit», begründet der abtretende Gemeindepräsident seinen Rücktritt. Einen Zusammenhang etwa mit den Geschichten um Kreisschule und Frischwasserzukauf sieht Borer keineswegs: «16 Jahre sind einfach an der oberen Grenze». Die spannende Arbeit und die gewonnene Lebenserfahrung im Umgang mit allen Arten von Menschen seien sehr wertvoll gewesen, blickt Borer zurück. Er pflege gute Erinnerungen etwa an die Zonenplanung, die Planungen zum Wasser- und Abwassernetz, die neue Forsthütte oder an den 1. August mit alt Bundesrat Christoph Blocher.

Gemeinderat steht schon fest

Neben Gemeindepräsident Karl Borer beendet auch Gemeinderat Thomas Kohler seine Tätigkeit per Ende Legislaturperiode. Weiterhin vertreten im Gemeinderat sind nach stiller Wahl die bisherige Gemeindevizepräsidentin Ursula Borer-Mosimann sowie die beiden Bisherigen, Manuela Sender-Racine und Reinhard Studer-Halbeisen, alle vom «Vereinigten Grindel». Mit Martin Habegger stellt diese Gruppierung auch ein Ersatzmitglied. Neu nimmt auch die Gruppierung «Pro Grindel», bisher bekannt als «Forum Grindel», mit Priscilla Leimgruber und Peter Borer-Hänggi Einsitz in der Exekutive.

«Es lag in der vom Regierungsrat gerügten Ausschöpfung des Kredits überhaupt keinerlei Bereicherungsabsicht vor.»

Ursula Borer, Vizepräsidentin

Die Frage, wer die Nachfolge von Karl Borer antritt, wird sich am 9. Juni klären, wenn das Gemeindepräsidium samt Stellvertretung an der Urne bestellt wird. Es sei denn, «Vereinigt

Grindel» und «Pro Grindel» einigten sich darüber im Gespräch. Weil eine Kandidatur für das Amt des Gemeindeoberhauptes nicht nur gewählten Gemeinderäten offensteht, liegen auch Überraschungen drin.



Der Gemeinderat ist in stiller Wahl gewählt, das Gemeindepräsidium wird an der Urne bestimmt.

Altes ruhen lassen
«Genau über das Präsidium und die Stellvertretung wünschen wir eine Besprechung», erklärt Simon Lutz, alt Gemeindepräsident und Erstunterzeichner der Liste «Pro Grindel». Die Gruppierung wolle im neuen Gemeinderat «konstruktive Lösungen

Altes ruhen lassen

angehen, aber auch Aufklärung über die veruntreuten 30 000 Franken verlangen», definiert Lutz erste Ziele, zu denen er noch einen «ehrlichen Umgang miteinander» anfügt. Zu den anstehenden Wahlen will sich Ursula Borer-Mosimann nicht in die Karten schauen lassen, da die Anmeldefrist erst am 29. April abläuft. Den Vorwurf der Veruntreuung weist sie entschieden zurück: «Es lag in der vom Regierungsrat gerügten Ausschöpfung des Kredits überhaupt keinerlei Bereicherungsabsicht vor, wir räumen einfach dem vom Souverän

beschlossenen Weg zur Kreisschule Priorität ein.»

Es sei jetzt an der Zeit, vorwärts zu schauen, erledigte Geschichten ruhen lassen, gut zu kommunizieren und Ressourcen zusammenzuführen», so die Gemeindevizepräsidentin. Gut 50 Damen und Herren aus der 480-Seelen-Gemeinde zeigten vergangene Woche am Info-Abend über die künftige Kreisschule in Bärswil, wie das gehen könnte. Trotz des schmerzlichen Verlusts der Dorfschule wussten sie überraschend sachlich damit umzugehen.

Interessant ist hier die Situation der Grünen: Deren bisheriger Gemeinderat Matthias Bertschinger tritt nicht mehr an. Die Partei stellt aber auch keinen anderen Kandidaten und gibt somit ihren Sitz im Gemeinderat kampffrei preis.

Dabei ist allerdings anzumerken, dass Bertschinger ursprünglich als FDP-Kandidat in den Gemeinderat gewählt wurde, bevor er dann in der laufenden Amtsperiode aufgrund von inhaltlichen Differenzen zu den Grünen wechselte. Laut Bertschinger liessen sich keine anderen grüne Kandidaten finden. (OST)

Die SVP greift Bisherige an

Die SVP strebt erstmals einen Sitz im Erschwiler Gemeinderat an. Ihre Ortssektion wurde erst Ende letzten Jahres gegründet. «Es wäre schön, wenn wir in den Gemeinderat einziehen könnten», sagt Kandidat Gabriel Grolimund. Die SVP ist in Erschwil aber noch politisch unerfahren und in keiner Kommission vertreten. Piktant ist, dass sie mit der FDP eine Listenverbindung eingegangen ist, nachdem sich die SVP Dorneck-Thierstein nach den Kantonsratswahlen von Anfang Monat über eine Listenverbindung der CVP mit der GLP und BDP geärgert hatte.

Die SVP strebt erstmals einen Sitz im Erschwiler Gemeinderat an. Ihre Ortssektion wurde erst Ende letzten Jahres gegründet. «Es wäre schön, wenn wir in den Gemeinderat einziehen könnten», sagt Kandidat Gabriel Grolimund. Die SVP ist in Erschwil aber noch politisch unerfahren und in keiner Kommission vertreten. Piktant ist, dass sie mit der FDP eine Listenverbindung eingegangen ist, nachdem sich die SVP Dorneck-Thierstein nach den Kantonsratswahlen von Anfang Monat über eine Listenverbindung der CVP mit der GLP und BDP geärgert hatte.

Gemeindepräsidentin Susanne Koch Hauser (CVP) stellt klar, dass die Bisherigen mit ihren Kandidaturen nicht als Allianz gegen die SVP zu verstehen sind. Es sei keineswegs sicher, dass alle wiedergewählt würden. Rein rechnerisch gesehen ist der Sitz des Parteilosen Heinz Hirschi am meisten gefährdet – wegen der Listenverbindung von SVP und FDP. 2009 wurden vier FDP-Mitglieder gewählt. Durch einen Rücktritt kam Hirschi zum Handkuss. (STZ)

Die Thiersteiner Gemeinden im Überblick

Bärschwil	Breitenbach	Büsserach	Erschwil
820 Einwohner 5 Gemeinderatssitze	3605 Einwohner 7 Gemeinderatssitze	2080 Einwohner 7 Gemeinderatssitze	895 Einwohner 7 Gemeinderatssitze
In stiller Wahl gewählt. Liste «Zukunft unserer Gemeinde»: Theo Henz-Imholz (Gemeindevizepräsident), Berta Stocker Stegmüller, Eduard Mazenauer-Hepp, Philipp Holzmann (alle bisher), Jörg Stegmüller-Maier.	In stiller Wahl gewählt. FDP: Remo Holzherr, Marcel Humair, Dieter Künzli (Gemeindepräsident), Christian Thalmann (alle bisher), Yves Hänggi. SP: Fridolin Borer. Ein Ratsmitglied fehlt noch. Der Gemeinderat kann diesen Sitz auf Berufung hin besetzen.	Wer kandidiert? FDP: Ivan Künzli, Reto Saner-Hartung (beide bisher), Josef Christ, Andreas Giger, Thomas Mosimann. CVP: Pascal Moser, Philipp Graber (beide bisher), Christian Stark. SVP: Christian Leutwyler (bisher), Dieter Borer.	Wer kandidiert? CVP: Dominik Borer, Susanne Koch Hauser (Gemeindepräsidentin), Günther Steiner (alle bisher), Daniela Linz. FDP: Walburga Allemann, Peter Anklin, Roger Fringeli (alle bisher). Parteilos: Heinz Hirschi (bisher). SVP: Gabriel Grolimund, Sibylle Jeker, Urs Neuschwander.
Wer tritt zurück? –	Wer tritt zurück? Beatrice Halbeisen (FDP), Christoph Merckx (CVP), Remo Waldner (SP).	Wer tritt zurück? Werner Hartung (Gemeindepräsident), Peter Jeker (beide FDP).	Wer tritt zurück? –
Fehren	Grindel	Meltingen	Nunningen
630 Einwohner 5 Gemeinderatssitze	475 Einwohner 5 Gemeinderatssitze	620 Einwohner 6 Gemeinderatssitze	1850 Einwohner 7 Gemeinderatssitze
In stiller Wahl gewählt. CVP: Peter Merckx (Gemeindepräsident/bisher), Adrian Koller (parteilos). FDP: Nicole Ditzler-Trepp, Remo Fidler (beide bisher), André Saladin (parteilos).	In stiller Wahl gewählt. Vereinigtes Grindel: Ursula Borer-Mosimann, Reinhard Studer-Halbeisen, Manuela Sender-Racine (alle bisher). Pro Grindel: Priscilla Leimgruber, Peter Borer-Hänggi.	Wer kandidiert? Die Unabhängigen: Gérard Zufferey (bisher), Erich Fidler, Isabella Wyss, Thomas Lack. FDP: Josefina Jeger-Rivera, Thomas Spaar (beide bisher), Peter Jeger. CVP: Pius Spaar, Konrad Walser, Sascha Kohler. Am 14. April findet gleichzeitig die Wahl fürs Gemeindepräsidium statt. Der bisherige Gemeinderat Gérard Zufferey ist einziger offizieller Kandidat.	Wer kandidiert? FDP: Heiner Studer-Schmid, Mathias Gasser (beide bisher), Ralf Klötzli-Häner, Yves P. Hänggi. CVP: Christoph Bühner-Born, Kuno Gasser-Pellegrino (Gemeindepräsident/bisher), Susanne Ganz-Müller, Willi Knecht-Meyer (bisher), Stefanie Kamber, Margreth Hänggi-Stebler (bisher).
Wer tritt zurück? Isabella Grossbacher, Manfred Scherrer (beide CVP).	Wer tritt zurück? Karl Borer-Borer (Gemeindepräsident), Thomas Kohler-Maier (beide Vereinigtes Grindel).	Wer tritt zurück? Regina Jeger-Borell (Gemeindevizepräsidentin/FDP), Fabio Jeger, Pius Stocker (beide CVP).	Wer tritt zurück? Matthias Bertschinger-Joset (Grüne), Daniel Hänggi-Romano (CVP).